

WELT WÄRTS IM SPORT





Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des


 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Zertifikatsstudiengang Globales Lernen im Sport

Zielgruppen und Perspektiven

Der deutschsprachige Zertifikatsstudiengang richtet sich an Studierende, Berufstätige, Engagierte oder Interessierte aus Institutionen des Sports, der sozialen Arbeit, der Entwicklungspolitik oder des Nachhaltigkeitsbereichs mit einer hohen Affinität zum Thema Sport.

Zu den potentiellen zukünftigen Arbeitgebern zählen z.B. NGOs, Ministerien, Verbände oder Vereine aus dem sportlichen, sozialen oder entwicklungspolitischen Kontext auf nationaler und internationaler Ebene

Qualifikationsziele

Der Zertifikatsstudiengang unterstützt dabei, sich beruflich für Themenfelder wie „Sport und globale Verantwortung“, „Sport und Entwicklungspolitik“ oder „Sport als Instrument für soziale Entwicklung“ zu qualifizieren.



Themenschwerpunkte sind:

- Sport als Instrument im Kontext globaler und sozialer Verantwortung
- Der Beitrag des Sports zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030 und seine konkreten Handlungsfelder
- Theoretische und methodische Ansätze zur praktischen Durchführung von Spielen, Übungen und Einheiten zum Thema „Globales Lernen im Sport“

Inhalte

Das Zertifikatsstudium setzt sich aus zwei verpflichtenden und einem optionalen Modul zusammen.

1. Modul: Das in Kooperation mit Engagement Global entwickelte Modul beleuchtet das Potential von Sport und Bewegung zur globalen nachhaltigen Entwicklung. Es werden konkrete Handlungsansätze thematisiert und beispielhaft bearbeitet. Dabei stehen die Akteure des Sportsektors, ihre Aufgaben und Verknüpfungen im Mittelpunkt.

2. Modul: Der Fokus liegt auf verschiedenen praktischen methodisch-didaktische Ansätzen des Sports, die im Kontext von globalem Lernen genutzt werden können. Insbesondere die Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung und kritischen Reflexion von praktischen Einheiten steht im Vordergrund.

3. Modul: Durch ein optionales selbstorganisiertes Praktikum bei einer nationalen oder internationalen NGO, staatlichen Institution oder sonstigen Einrichtung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, direkt in ein Berufsfeld einzusteigen und die erlernte theoretische und praktische Expertise anzuwenden. Nachgewiesene Arbeitserfahrungen in dem Bereich können als Praktikum anerkannt werden.

Scanne hier für mehr
Informationen!

